



## Jahresbericht 2022

# Trägerverein «Ja zu mehr Natur, Landschaft und Baukultur»

**Geschätzte Mitglieder, werte Unterstützende,  
Sponsorinnen und Sponsoren**

Vor nunmehr viereinhalb Jahren wurde der Trägerverein «Ja zu mehr Natur, Landschaft und Baukultur» aus der Taufe gehoben. Zwei Jahre später konnten wir die Landschaftsinitiative und die Biodiversitätsinitiative einreichen. Kaum jemand hätte sich damals vorstellen können, in welchem Ausmass der Schutz von Natur und Landschaft wenig später unter Druck kommen würde: Im Herbst des vergangenen Jahres drohte das eidgenössische Parlament angesichts der heraufbeschworenen Energiekrise jedes Augenmass zu verlieren; sorgfältig austaritierte Gesetze wurden im Dringlichkeitsmodus abgeändert, bewährte Mechanismen im Bereich der Planung infrage gestellt.

Die Produktion erneuerbarer Energien wird von unseren beiden Volksinitiativen nicht tangiert. Trotzdem erweisen sie sich als nötiger denn je, scheint doch das Bewusstsein um die Dringlichkeit der Biodiversitätskrise noch viel zu wenig in der Politik angelangt. Auch gilt es immer wieder daran zu erinnern, dass Boden eine begrenzte Ressource ist, die nicht beliebig zugebaut werden darf, wenn wir nicht unsere eigenen Lebensgrundlagen zerstören wollen. Als Träger- und Partnerorganisationen unserer Initiativen sind Sie sich dessen bewusst und geben den beiden Volksanliegen mit Ihren Ressourcen

und Ihrer Stimme den nötigen Rückhalt. Das ist von unschätzbarem Wert, und wir möchten uns ganz herzlich dafür bedanken!

Zurzeit befinden sich beide Initiativen im parlamentarischen Prozess: Der Biodiversitätsinitiative soll ein indirekter Gegenvorschlag in Form einer Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes gegenübergestellt werden, für die Landschaftsinitiative soll die zweite Revisions- etappe des Raumplanungsgesetzes zum Bauen ausserhalb der Bauzonen zum Gegenentwurf werden. Unsere beiden Teams verfolgen und begleiten die beiden parlamentarischen Prozesse sehr eng. Genaueres zum Stand der Dinge erfahren Sie aus den beiden Jahresberichten unserer Geschäftsstellen auf den folgenden Seiten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Geschäftsleitenden des Trägervereins und der beiden Initiativen-Teams sowie bei den Kolleginnen und Kollegen in den beiden Steuergruppen ganz herzlich für ihr riesiges Engagement danken und uns allen wünschen, dass dieses Engagement bald die verdienten und lebensnotwendigen Früchte trägt!

*Basel, im März 2023*

*Dr. Urs Leugger-Eggimann, Vorstandspräsident*



Dem Trägerverein gehören diese Organisationen an.  
(Stand 23. Februar 2023)

### **Trägerorganisationen.**

#### *Beide Initiativen*

- Pro Natura
- BirdLife Schweiz
- Schweizer Heimatschutz
- Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
- Casafair Schweiz

#### *Nur Biodiversitätsinitiative*

- JagdSchweiz
- Schweizerischer Fischerei-Verband
- fair-fish international Team Schweiz

#### *Nur Landschaftsinitiative*

- Verkehrsclub Schweiz

### **Unterstützende Organisationen.**

#### *Beide Initiativen*

oeku Kirche und Umwelt, ffu-pee FachFrauen Umwelt, aqua viva, Alpen-Initiative, CIPRA Schweiz, Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, IG Wilde Biene.

#### *Nur Biodiversitätsinitiative*

Netzwerk Schweizer Pärke, Bioterra, Naturhistorisches Museum Bern, Greenpeace Schweiz, Schweizer Bergheimat, ProSpecie Rara, BioSuisse, Zürcher Tierschutz, Schweizerischer Nationalpark, Naturfreunde Schweiz, Schweizer IUCN Komitee, Slow Food Schweiz, Stiftung Silviva, PUSCH, Bionetz.ch, Engadiner Naturforschende Gesellschaft, Naturforschende Gesellschaft Zürich, Naturforschende Gesellschaft Uri, Solarspar, Faunaberna, Association Le Rougegorge, Mountain Wilderness, Kleinbauern Vereinigung, POW Protectourwinter, Bergwald, Vogelwarte Sempach.

#### *Nur Landschaftsinitiative*

SIA Schw. Ingenieur- und Architektenverein, BSA FAS, Bund Schweizer Architekten, FSU Fachverband Schw. Raumplaner, BSLA Bund Schw. Landschaftsarchitekten



### **Vorstand.**

Der Vorstand des Trägervereins setzt sich aus diesen Vertretern der Trägerorganisationen zusammen:

- Dr. Urs Leugger-Eggimann (Pro Natura), Präsident
- Stefan Kunz (Schweizer Heimatschutz)
- Raffael Ayé (BirdLife Schweiz)
- Raimund Rodewald (Stiftung Landschaftsschutz).

Der Vorstand traf sich im Jahr 2022 zu fünf ordentlichen Sitzungen.

Die **Delegiertenversammlung** fand am 22. März 2022 in Bern statt.

### **Initiativkomitees.**

#### *Biodiversitätsinitiative*

Urs Leugger, Sarah Pearson Perret, Raimund Rodewald, Ursula Schneider Schüttel, Adrian Schmid, Kurt Fluri, Werner Müller, Suzanne Oberer-Kundert, Martin Killias, Heribert Rausch, Irmi Seidl, Maja Haus, Evelyne Marendaz, Enrico Riva.

#### *Landschaftsinitiative*

Urs Leugger, Sarah Pearson Perret, Raimund Rodewald, Ursula Schneider Schüttel, Adrian Schmid, Kurt Fluri, Werner Müller, Suzanne Oberer-Kundert, Martin Killias, Heribert Rausch, Fabio Pedrina, Michael Töngi, Robert Cramer, Beat Flach, Benedetto Antonini, Anne Du Pasquier, Silva Semadeni.



## Landschaftsinitiative

Im Jahr 2022 konzentrierten sich das Team der Landschaftsinitiative und die Steuergruppe mit Kommunikationsmassnahmen und Lobbying auf die parlamentarische Phase. Nachfolgend werden die wichtigsten Aspekte unserer Arbeit vorgestellt und erläutert.

### Die Geschäftsstelle

---

**Personelle Ressourcen** Die personellen Ressourcen der Geschäftsstelle der Landschaftsinitiative waren mit Elena Strozzi (Kampagnenleiterin, 60 %), Arno Stuber (Praktikant, 80 %) sowie externer Unterstützung für die deutschsprachige Kommunikation und das Fundraising auf ein Minimum beschränkt. Innerhalb der Geschäftsstelle fanden wöchentliche Sitzungen zur Koordination der politischen Arbeit und der Kommunikationsaktivitäten statt.

**Fundraising** Das Fundraising (Stiftungen und private Spenden) wurde intensiviert, was sich gelohnt hat: Drei Stiftungen haben positiv auf unseren Aufruf reagiert und beträchtliche Mittel für die Kampagne zur Verfügung gestellt. Ein besonderer Dank geht an diese Institutionen. Ein Mailing an die Mitglieder der unterstützenden Organisationen hat ebenfalls dazu beigetragen, das Budget für 2022 zu ergänzen.

### Strategische und politische Arbeit

---

**Politische Strategie** Das Hauptziel der Kampagne 2022 bestand darin, im Rahmen der zweiten Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG 2) einen wirksamen indirekten Gegenvorschlag mit einer erheblichen Verbesserung gegenüber der aktuellen Situation zu erreichen. Das Lobbying war daher 2022 zentral. Es wurde intern mit Unterstützung aller Partnerorganisationen organisiert und durch externe Mandate für rechtliche Abklärungen ergänzt.

Anfang des Jahres legte die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerats eine neue Version des RPG 2 vor, die dann im Mai vom Ständerat diskutiert und auch geändert wurde. Dieser Entwurf, der als indirekter Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative präsentiert wurde, überzeugte das Initiativkomitee nicht. Es hält ihn für widersprüchlich: Einerseits will das Gesetz die Anzahl Gebäude und die Bodenversiegelung ausserhalb der Bauzonen stabilisieren, andererseits schafft er neue Baumöglichkeiten. Das Geschäft befindet sich derzeit in der grossen Kammer. Die Kommission des Nationalrats hat bereits einstimmig Eintreten beschlossen, die Detailberatung ist für 2023 vorgesehen.

Die Steuergruppe der Landschaftsinitiative, die die Kampagne strategisch begleitet und aus Vertreterinnen und Vertretern der Mitglie-



derverbände besteht (Raimund Rodewald, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz; Luc Leumann, VCS; Patrick Schock, Schweizer Heimatschutz; Stella Jegher, Pro Natura; Rafael Aye/Jan Schudel, Birdlife; Claudia Schwalfenberg, SIA), traf sich zu 24 ordentlichen Sitzungen sowie zu Sitzungen zur Vertiefung einzelner strategischer und thematischer Punkte.

Das Strategiepapier der Landschaftsinitiative wurde kontinuierlich an die politische Situation angepasst.

Um besser abschätzen zu können, welche Wege die Landschaftsinitiative im politischen Prozess einschlagen könnte und welche Hebel wir allenfalls in der Hand haben, um diese Wege zu beeinflussen, wurden Szenarien entwickelt. Diese dienten uns als Basis für die Planung der Kampagne der nächsten Jahre, einschliesslich des Budgets.

Die Delegiertenversammlung fand am 22. März 2022 online statt.



## Kontakte mit Schlüsselakteurinnen und -akteuren – Allianzen schmieden

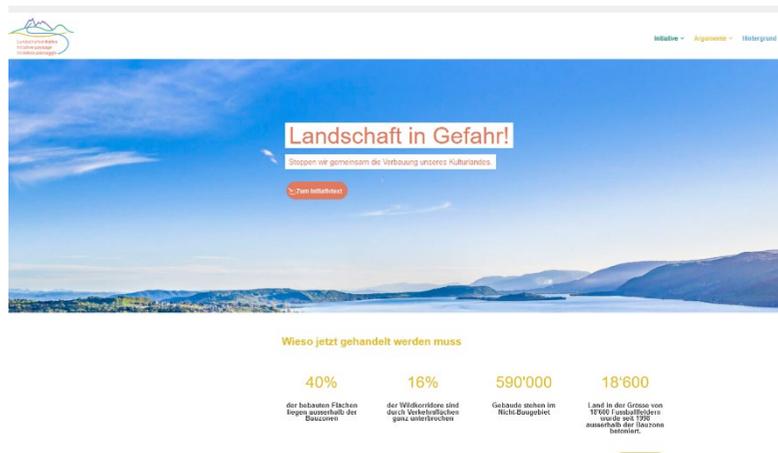
Die politische Situation wurde laufend evaluiert und die wichtigsten Akteurinnen und Akteure wurden identifiziert. Auf dieser Grundlage wurden Gespräche mit Bundesämtern, Parteien (GLP, Grüne, SP ...) und Verbänden (economiesuisse, SBV-USP, Umweltallianz, Agrarallianz ...) geführt. Im Rahmen eines Treffens zwischen der Umweltallianz und dem ARE kam die Thematik der Landschaftsinitiative zur Sprache. Zudem wurden während der Erarbeitung des indirekten Gegenvorschlags regelmässige Kontakte mit ausgewählten Parlamentarierinnen und Parlamentariern (vor allem Mitgliedern der UREK-S, des Ständerats und der UREK-N) gepflegt. Auch mit Raumplanungsfachleuten, insbesondere EspaceSuisse, fand ein regelmässiger Austausch statt.

Vor der Diskussion des RPG 2 im Ständerat luden die beiden parlamentarischen Gruppen «Natur- und Heimatschutz» und «Biodiversität und Artenschutz» die Mitglieder der kleinen Kammer ein, um über die Thematik zu informieren und zu diskutieren. Rund 30 Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus allen politischen Lagern waren anwesend und konnten den Fachpersonen Fragen stellen.

Mithilfe von auf Raumplanung spezialisierten Juristinnen und Juristen wurden zur Unterstützung der Lobbyarbeit einige juristische Studien und Berichte erarbeitet, die aber nicht veröffentlicht wurden.

## Kommunikationsmassnahmen, Förderung des öffentlichen Diskurses

Um die Problematik im Gespräch zu halten, hat das Sekretariat der Landschaftsinitiative ein ganzes Bündel an Massnahmen zusammengestellt. Diese sind in verschiedene Kategorien eingeteilt, um das Lobbying zu unterstützen und die Öffentlichkeit laufend zu informieren. Durch ein regelmässiges Monitoring der Reaktionen auf die verschiedenen Kommunikationsaktivitäten wurde die diesbezügliche Strategie kontinuierlich aktualisiert.



**Webseite** Auf der Webseite konnte sich die Bevölkerung über die Initiative informieren, das Argumentarium und verschiedene Ressourcen zur Problematik des Bauens ausserhalb der Bauzonen entdecken, mehr darüber erfahren, wer die Initiative unterstützt, und

sich über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Unser Team arbeitete dabei mit einer externen Firma zusammen, die sich um das Hosting und die Lösung technischer Probleme kümmerte. Die Webseite zählte im Jahr 2022 rund 7'400 Besucherinnen und Besucher.

**Soziale Netzwerke** Die Initiative ist in den sozialen Netzwerken (Facebook und Twitter) weiterhin aktiv präsent. Das Hauptziel unserer Netzwerk-Aktivitäten ist die Unterstützung der Lobbyarbeit. Da sich die Initiative noch nicht in der offenen Abstimmungsphase befindet, liegt der Schwerpunkt momentan darauf, einen möglichst guten Gegenentwurf zu erhalten. Dies erklärt, weshalb wir noch relativ wenige Follower haben.

Wir haben eine neue Strategie für soziale Netzwerke entwickelt: Da wir eine Initiative sind, stehen für uns in der Kommunikation die Regelmässigkeit unserer Inhalte, die Qualität der bereitgestellten Informationen und die Klarheit der Botschaft im Zentrum. Durch die Entwicklung von Inhalten, z. B. in Form von Mini-Frage-Antwort-Serien (FAQs) oder die Veröffentlichung von Interviews mit Vorstandsmitgliedern, konnten unsere Plattformen weiterhin regelmässig mit Material versorgt werden. Die Initiative beschloss zudem, mit LinkedIn einen neuen Kanal zu erschliessen, und wechselte für Videos von Dailymotion zu Youtube.

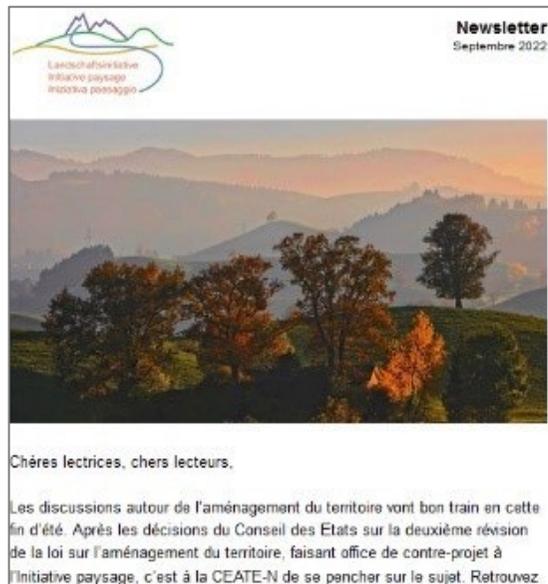
Einige Zahlen:

- Twitter (seit 2020, 171 Followers und 265 «Folge ich»)
- Facebook (seit September 2020, 283 Followers)



- Youtube-Channel (seit Mai 2022)
- LinkedIn (seit Mai 2022, 110 Abos)

**Newsletter** Der Newsletter in Deutsch, Französisch und Italienisch ist für die Initiative ein bevorzugtes Instrument und eine gute Gelegenheit, um die an der Thematik interessierte Öffentlichkeit auf dem Laufenden zu halten und direkt anzusprechen. Insgesamt erreicht er rund 7000 Personen. 2022 haben wir fünf Newsletter herausgegeben. Diese Zahl zu überschreiten, könnte kontraproduktiv sein, da wir die Mailboxen der Interessierten überfluten könnten und riskieren würden, dass der Newsletter abbestellt wird. Die Initiative



wurde auch mehrfach in den Newslettern der Träger- und unterstützenden Organisationen erwähnt, so etwa in demjenigen von Mountain Wilderness im September und von Naturschutz.ch im Dezember.

### Produktion diverser Materialien

#### Erklärvideo

Was will die Landschaftsinitiative konkret? Erfahren Sie in unserem Video mehr über die vier gesetzlichen Prinzipien, die mit der Initiative angewendet werden.



In diesem Jahr hat die Initiative ein Erklärvideo herausgebracht. In Zusammenarbeit mit einer Videoproduktionsfirma entwickelten wir ein 3:11 Minuten langes Video, in dem die wichtigsten Punkte der Initiative, d. h. die Problematik, die gesetzliche Antwort und ihre Auswirkungen auf die Praxis, erläutert werden. Dieses kurze und informative Video ist ein interessantes Medium für alle Personen, die die Initiative neu kennenlernen und mehr über sie erfahren möchten. Wir haben unsere Argumente auch auf unserer Webseite



durch zwei neue Seiten zu «Gesundheit» und «Baukultur» erweitert, die die enge Verbindung zwischen der Landschaft und diesen beiden Themenbereichen aufzeigen.

Am 6. Mai fand ein Workshop mit Mitgliedern der verschiedenen unterstützenden Organisationen statt, um an den Argumenten der Initiative zu arbeiten. Wir baten sie, «Nasty Questions» zu stellen, die wir dann zusammenfassten und mit Unterstützung eines spezialisierten Juristen beantworteten. Die Fragen wurden auf der Webseite veröffentlicht und als Miniserie in unseren Netzwerken geteilt. So konnten wir die Argumentation weiterentwickeln, die wir im Falle einer Volksabstimmung verwenden können.

**Medien-News** Wir profitierten über die eigentliche Initiative hinaus von einer beachtlichen Berichterstattung in den Medien. Um nur einige Beispiele zu nennen: Elena Strozzi war am 16. Juni im Journal 19:30 des Westschweizer Fernsehens RTS zu sehen und wurde von der Radiosendung [Prise de terre \(RTS, 24.09\)](#) in einem 24-minütigen Interview befragt. Forum (RTS, 06.06.) organisierte ebenfalls eine Debatte über die Landschaftsinitiative. Auch SRF berichtete über die Revision des Raumplanungsgesetzes in Verbindung mit der Landschaftsinitiative («Ständerat berät über Neuauflage des Raumplanungsgesetzes», SRF, 09.06.22).

Einige Artikel berichteten in allen drei Sprachen direkt über die Initiative. Unsere Medienpräsenz war insbesondere rund um den Zeitraum Juni 2022, dem Monat der Schlussabstimmung über den indi-

rekten Gegenentwurf im Ständerat, ziemlich stark. Die Initiative genoss somit einen recht hohen Stellenwert. Die wichtigsten Artikel sind in unserer Presseschau aufgeführt ([E](#), [D](#), [I](#)).

Neben den Mainstream-Medien haben auch verschiedene Fachzeitschriften über die Landschaftsinitiative berichtet. Hier ist insbesondere das Magazin Casanostra von Casafair zu nennen, das einen Sonderartikel über die Landschaftsinitiative verfasst hat.

**Medienmitteilungen** Medienmitteilungen sind für uns der direkteste Weg, um zu einer Entscheidung aus dem Parlament Stellung zu nehmen. Wir haben im letzten Jahr zwei herausgegeben. Leider wurde das Thema Raumplanung aufgrund der Energiediskussionen etwas in den Hintergrund gedrängt und der Nationalrat hat sich noch nicht dazu geäußert. Die offiziellen Stellungnahmen konzentrierten sich daher einzig auf die Beschlüsse des Ständerats.

**Teilnahme an öffentlichen Anlässen** Anfang September war die Landschaftsinitiative eines der Themen des dritten Schweizer Landschaftskongresses in Rapperswil-Jona. Präsentiert wurde der Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Landschaft und der Landwirtschaft, insbesondere der landwirtschaftlichen Gebäude.



**Mobilisierung** Das Unterstützungskomitee (Persönlichkeiten aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen) wurde etwas ausgebaut (etwa 30 Privatpersonen). Auf der Webseite wurden Zitate dieser Persönlichkeiten, die in der Öffentlichkeit bekannt sind, aufgeschaltet.

Um Menschen, die sich für unser Thema interessieren, anzusprechen, haben wir einen Fotowettbewerb gestartet. Gesucht waren Bilder, die einerseits idyllische, unbebaute Landschaften und andererseits zubetonierte Landschaften zeigen. Der Wettbewerb wurde über soziale Netzwerke und unseren Newsletter veröffentlicht. Die Reaktion war sehr bescheiden.



Hinter der Landschaftsinitiative stehen Menschen aus Natur- und Umweltschutzorganisationen, Menschen aus der Wissenschaft, der Politik, der Raumplanung, der Landwirtschaft. Menschen, die die Schönheit der Landschaft bewahren wollen. Hier erzählen sie, warum die Initiative wichtig ist und was sie bewirkt.



«Wie der Raum in der Schweiz genutzt wird, betrifft nicht nur uns Menschen. Die Landschaftsinitiative ist wichtig, weil sie die Zersiedelung zu



«Die Multifunktionalität der Landschaft bedingt eine vorausschauende Planung sowie die Abwägungen vielseitiger Interessen. Der



«Der Boden ist eine endliche Ressource, die für die biologische Vielfalt und die landwirtschaftliche Produktion von wesentlicher Bedeutung ist

## Begleitung und Aktivierung der Mitglieder des Initiativkomitees, der Mitgliederverbände und der Partnerorganisationen

**Interne Kommunikation** Die internen Kräfte auf dem Laufenden zu halten, ist einer der Schlüssel zum Erfolg einer jeden guten politischen Kampagne. Eine regelmässige Information der verschiedenen Akteurinnen und Akteure trägt dazu bei, ihren Wissensstand zu verbessern und ihre aktive Beteiligung im Vorfeld einer möglichen Volksabstimmung zu fördern. Vor diesem Kontext wurden vierzehn Infomails an eine ausgewählte Gruppe von Empfängerinnen und Empfängern versandt.

Das Team der Landschaftsinitiative steht im regelmässigen Kontakt zum Kreis der unterstützenden Organisationen. Wir nutzen das Web-Tool Basecamp, um mit unseren Partnerorganisationen zu kommunizieren, sie über unsere Aktivitäten zu informieren und Inhalte zur Veröffentlichung mit ihnen zu teilen.

Der Trägerverein umfasst aktuell sechs Trägerorganisationen, die an der Delegiertenversammlung stimmberechtigt sind.

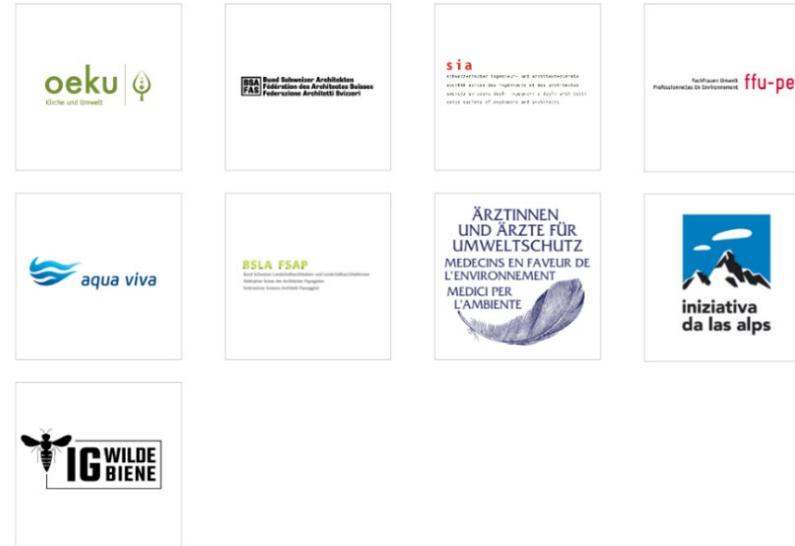


## Partnerorganisationen



Die Landschaftsinitiative wird zudem von neun Organisationen unterstützt, die an der Delegiertenversammlung kein Stimmrecht haben. Ihre Logos sind auf der Webseite der Initiative zu finden.

## Unterstützende Organisationen



Der Kreis der unterstützenden Organisationen hat sich im Laufe des Jahres 2022 nicht erweitert. Aktuell und für diese parlamentarische Phase ist das Spektrum der Mitglieder repräsentativ für unser Engagement und damit mehr als ausreichend.